

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlich  
Hr. Dr.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

N. 81.

Donnerstag, 8. April 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefert. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kannakne für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 20. April 1909,

vormittags 11 Uhr,

wird im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain

## Bezirkstag

abgehalten.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer daselbst aus.  
Großenhain, am 6. April 1909.

Dr. Nhemann, Amtshauptmann.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft findet sich veranlaßt, daß von ihr bereits früher durch öffentliche Bekanntmachung vom 20. Juni 1884 (Nr. 75 des Riesauer Amtsblattes vom Jahre 1884) ausgesprochene Verbot des Zigarrenrauchens und des Rauchens aus offenen Pfeifen in Waldungen hiermit in Erinnerung zu bringen mit dem Bemerkten, daß auch das Wegwerfen von Zigarrenresten, das Ausklappen von Pfeifen, ingleichen das Auslösen und beziehentlich Wegwerfen von Zündhölzern und Zündschwamm in Waldungen außerhalb der öffentlichen Fahrstraßen hiermit ausdrücklich verboten und an den Zuwiderhandelnden mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit entsprechender Haftstrafe gesühnet werden wird.

Das Rauchen aus geschlossenen Pfeifen bleibt bis auf weiteres gestattet.

Hiermit wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 309 des Reichs-Strafgesetzbuchs derjenige, welcher durch Fahrlässigkeit einen Waldbrand oder einen Brand von Feldfrüchten herbeiführt, mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 M. bestraft wird und daß es nach § 368<sup>a</sup> desselben Gesetzbuchs bei Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen verboten ist, an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Feldern Feuer anzuzünden.

Großenhain, am 7. April 1909.

983 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

## Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 10. April d. J., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 8. April 1909.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Freibank Gröba.

Sonnabend, den 10. April 1909, vormittags 9 Uhr wird Rindfleisch verkauft. Preis 20 Pfg. für 1/2 kg.

Gröba, am 8. April 1909.

Der Gemeindevorstand.

## Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 8. April 1909.

—) Zum Karfreitag. In der stillen, ersten Karwoche, in der wir jetzt leben, ist der Karfreitag der ernsteste Tag. Wir feiern ihn im Gedenken an die Sterbestunde unseres Heilands auf Golgatha, im Gedenken an eine Stunde, in der uns die Liebe unseres Heilands in ihrem verklärtesten Lichte erstrahlt. — Seitdem auf Golgatha der Mann der Liebe und der Schmerzen an dem Kreuzholze sein Leben in den Tod gab, seitdem ist das Kreuz der Christen Schmuck und Ehrenzeichen, ja ein Symbol aller schon empfangenen und aller für die Zukunft ihnen verbürgten Gnabengaben geworden. Mit dem Kreuzeszeichen wird schon das Kindlein bei der Taufe als ein begnadigtes Gotteskind bezeichnet; mit dem Kreuzeszeichen segneten unsre frommen Väter am Morgen und Abend sich und ihre Kinder; mit dem Kreuzeszeichen ward auf Brot und Wein im heil. Abendmahl das Wort des Herrn gelegt: „Das ist mein Leib, das ist mein Blut.“ Das Kreuzeszeichen wird auch auf die betende Gemeinde erhoben, wenn der Geistliche den Segen über sie spricht, den der Herr auf sein Volk zu legen geboten hat. Und ist nach dem letzten Kampfe des Lebens der Pilger in die Erde gebettet als gutes Samenhorn für den Tag der Auferstehung, dann pflanzt man ihm ein Kreuz auf Grab; denn auch der hoffnungsvolle Wirt in die Ewigkeit ruht allein auf der Kraft des Kreuzes, in dem die Liebe Gottes, stärker als der Tod, einst in ihrer Wirklichkeit sich offenbaren wird. Wohl uns, wenn dann das Kreuz, das hier Licht über unsre Lebensgeschichte geschleitet, auch unsre Erbgängnisse durchleuchtet. — Am Kloster zu Maulbronn steht ein großes aus Stein gemeißeltes Kreuzifix. Auf dem dornenbekränzten Haupte des Bekreuzigten ruht die erhabene Würde des Gottesknechts und die ganze Tiefe menschlichen Leibes und menschlicher Liebe, wie nur ein Weiser sie zu bilden vermag, der die Macht des Kreuzes am eigensten Herzen erfahren. Das Kreuzifix ist so aufgestellt, daß es für den Zuschauer in ein düsteres Halbdunkel gehüllt bleibt. Aber zweimal im Jahre, vierzehn Tage vor und nach der Sonnenwende fällt eine Viertelstunde lang ein Sonnenstrahl so auf das Kreuz, daß, während alle übrigen Teile desselben im Schatten bleiben, die Dornenkrone in strahlendem Glanze leuchtet. Ein Beschauer, von dem wunderbaren Anblick überwältigt, sang einst:

Manchmal nur im hohen Sommer,  
Wenn der Rosen volle Pracht  
Hingsum in der Klostergärten  
Dichtem Buschwerk sich entfacht,  
Fallen so die Sonnenstrahlen  
Durch die bunten Fensterscheiben,  
Daß sie einen Augenblick  
Auf dem hohen Steinkreuz bleiben.

Mächtig wie der Frühlingsvödem  
Den erkrankten Zweig durchdringt,  
Weht ein Leben durch die Ävone,  
Die des Dulbers Stirn umschlingt.  
Und es scheinen in den Dornen,  
Die des Heilands Haupt zerstoßen,  
Von der Sonne wahrgelüßt,  
Nur Rosen aufgebracht.

Meß Bergängliche ist Weichnis. Was ist diese wunderliche Latsche anders, als was vor Menschenaugen verborgen taucht und aber tausendmal sich wiederholt, wenn das Bild des Erlösers, lange unsrer Seele in Dunkel gehüllt, plötzlich Gestalt, Leben und ewige Bedeutung für uns gewinnt — aber um nie wieder daraus zu schwinden.

—\* Das Wasser der Elbe fließt weiter; seit Montag ist es um einen vollen Meter zurückgegangen. Auf dem Strome und an den hiesigen Umschlagplätzen gestaltet sich jetzt der Verkehr wieder sehr lebhaft. Da im Gebirge der Schnee noch immer nicht völlig beseitigt ist und jetzt wieder eine wärmere Witterung eingesetzt hat, so sieht zu erwarten, daß der vollschiffige Stand des Wassers noch längere Zeit anhalten wird. Besonders lebhaft dürfte die Elbschiffahrt nach den Feiertagen einsehen, die bis jetzt beinträchtigend auf das Geschäft wirkten.

—\* Im 1. Vierteljahr des laufenden Jahres erfolgten bei der Strolasse Riesa 64 Zuweisungen mit 93227 M. 06 Pfg. und 98 Ueberweisungen mit 97114 M. 61 Pfg.

—\* Der Bau der 18 Meter hohen Esse der Antefischen Seifenfabrik an der Bahnhofstraße schreitet stätlich vorwärts. Die Esse ist bereits mehrere Meter über das Fabrikgebäude hinaus gediehen und bis zu ihrer Vollenbung dürfte jedenfalls nicht mehr allzuviel Zeit verstreichen.

—\* In einer Zuschrift an den hiesigen Deutschen Reformverein stellt Herr Reichstagsabgeordneter Zimmermann fest, daß weder die Fraktion noch eins der Mitglieder der Fraktion der Deutschen Reformpartei die Adresse „Gauer“ Gabel verborgen hat. Als er, Zimmermann, in Berlin davon gehört habe, habe er sofort Umfrage deshalb gehalten.

—\* Wir werden ersucht, mitzutheilen, daß die in der gestrigen Nummer d. Bl. berichtete Gerichtsverhandlung gegen einen Weinstubeninhaber wegen Schankloergehens nicht Herrn Weinstubenbesitzer Stiebler hier betrifft. Es geschieht dies hiermit.

—\* Der grimme Kite, der in den letzten Tagen noch einmal die Herrschaft an sich zu reißen versuchte, hat sich wieder davongemacht und es ist wieder Frühling geworden. So willkommen die warme Witterung ist, so hat sie doch auch ihre Schattenseite, die sich in einer lästigen Staubbildung bemerkbar macht. In den Straßen unserer Stadt weht der Wind oft fast unbeschreibliche Staubmassen auf und unangenehm ist es noch auf den Landstraßen. Ein ergiebiger Regen täte deshalb, auch für

die Vegetation, recht not. In den Straßen der Stadt tritt hoffentlich der Sprengwagen bald in Aktion.

—\* Die Steuerzettel werden in diesen Tagen den Steuerpflichtigen ausgestellt worden sein oder sie werden ihnen doch in Kürze ausgestellt werden. Daß damit den „Betroffenen“ eine Osterfreude bereitet worden sei, wird niemand behaupten wollen, das Gegenteil wird zumeist zutreffend sein. War mancher wird unangenehm überrascht sein davon, „wie hoch man ihn schätzt“! Wir geben nachstehend die ersten 50 Steuerklassen mit den Steuerhöhen zur Orientierung:

| Steuerklasse | Jährliches Einkommen | Steuerhöhen |
|--------------|----------------------|-------------|
| 1a           | über 400 bis 500 M.  | 1           |
| 1            | 500 - 600            | 2           |
| 2            | 600 - 700            | 3           |
| 3            | 700 - 800            | 4           |
| 4            | 800 - 950            | 7           |
| 5            | 950 - 1100           | 10          |
| 6            | 1100 - 1250          | 13          |
| 7            | 1250 - 1400          | 16          |
| 8            | 1400 - 1600          | 20          |
| 9            | 1600 - 1800          | 24          |
| 10           | 1800 - 2200          | 28          |
| 11           | 2200 - 2500          | 46          |
| 12           | 2500 - 2800          | 58          |
| 13           | 2800 - 3100          | 67          |
| 14           | 3100 - 3400          | 78          |
| 15           | 3400 - 3700          | 90          |
| 16           | 3700 - 4000          | 105         |
| 17           | 4000 - 4300          | 120         |
| 18           | 4300 - 4800          | 140         |
| 19           | 4800 - 5300          | 160         |
| 20           | 5300 - 5800          | 180         |
| 21           | 5800 - 6300          | 200         |
| 22           | 6300 - 6800          | 221         |
| 23           | 6800 - 7300          | 242         |
| 24           | 7300 - 7800          | 263         |
| 25           | 7800 - 8300          | 285         |
| 26           | 8300 - 8800          | 307         |
| 27           | 8800 - 9400          | 330         |
| 28           | 9400 - 10000         | 354         |
| 29           | 10000 - 11000        | 380         |
| 30           | 11000 - 12000        | 420         |
| 31           | 12000 - 13000        | 460         |
| 32           | 13000 - 14000        | 500         |
| 33           | 14000 - 15000        | 540         |
| 34           | 15000 - 16000        | 580         |
| 35           | 16000 - 17000        | 620         |
| 36           | 17000 - 18000        | 660         |
| 37           | 18000 - 19000        | 700         |
| 38           | 19000 - 20000        | 740         |
| 39           | 20000 - 21000        | 785         |
| 40           | 21000 - 22000        | 830         |
| 41           | 22000 - 23000        | 875         |
| 42           | 23000 - 24000        | 920         |
| 43           | 24000 - 25000        | 965         |
| 44           | 25000 - 26000        | 1010        |
| 45           | 26000 - 27000        | 1055        |
| 46           | 27000 - 28000        | 1100        |
| 47           | 28000 - 29000        | 1145        |
| 48           | 29000 - 30000        | 1190        |
| 49           | 30000 - 31000        | 1235        |
| 50           | 31000 - 32000        | 1280        |

## Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

**Langer & Winterlich**

Goethestrasse 59

::: Verlag des „Riesauer Tageblatt“ ::: 1